

PJ MAI-JULI 2017 in London, UK

ALEXANDRA KRAUSKOPF

1) Vorbereitung

Ich wollte immer gern ins englischsprachige Ausland während meines Studiums und da ich schon öfter als Tourist nach London gereist bin viel die Entscheidung relativ schnell auf die englische Hauptstadt.

Um sich an der Queen Mary University zu bewerben brauchte ich einen englischen Nachweis über meine Studienleistungen, zwei Letter of Recommendations, ein Gesundheitszeugnis (der Vordruck ist auf der Queen Mary Internetseite zu finden) sowie meine Immatrikulationsbescheinigung.

Ich habe mein PJ im St. Bartholomew's Hospital absolviert welches vom LPA als PJ Krankenhaus anerkannt ist.

Die Bewerbung für einen zweimonatigen PJ Aufenthalt in England läuft ca 6 Monate früher über die Queen Mary University unter folgendem Link: <http://www.smd.qmul.ac.uk/undergraduate/london/learning/electives/visiting/>

Ms. Rachel Akinola war zuständig für die ausländischen Studenten und sehr hilfsbereit, ihre Telefonnummer und Emailadresse findet ihr auch auf der Website.

Die Bewerbungsgebühr beträgt 1000 Pfund, muss direkt bei der Bewerbung per Kreditkarte bezahlt werden und beinhaltet leider kein Tube Ticket oder ähnliches. Als EU Bürger braucht man keinen Sprachnachweis.

2) Auslandsaufenthalt

Krankenhaus

Am ersten Tag muss man sich bei Ms. Akinola im Studentoffice einschreiben, bekommt seinen Studierendenausweis und die Infos zum Krankenhaus.

Ich hatte mir ein placement im St. Barts Hospital direkt an der St. Pauls Cathedral in der Herz Thorax Chirurgie gewünscht + bekommen und unter dem Consultant Mr. Wael Awad echt eine tolle PJ-Zeit verbracht. Der Arbeitstag dauerte meistens von 8-17h. Meistens war morgens um 8h ein sogenanntes Multidisciplinary meeting (MDT) bei denen die Chirurgen mit den Kardiologen schwierige Patientenfälle diskutierten (zB ob ein Patient eine TAVI oder mechanische / biologische Herzklappe erhalten sollte).

An manchen Tagen sollte ich aber auch erst um 9h kommen, die erste OP fing dann meistens um 9.15h an, ich habe eigentlich immer als 1. oder 2. Assistent mitmachen dürfen.

Mr. Awad ist ein besonders netter Arzt der alles erklärt und einen auch wirklich viel im OP (Sternum&Hautnaht etc) und auf Station machen lässt (Patienten untersuchen) und auch persönlich an einem interessiert ist und sich um das Wohl seiner Studenten kümmert.

Wenn man jedoch mal einen Tag frei haben möchte um die Stadt zu erkunden war Mr. Awad auch immer äußerst verständlich und hat einem gerne Tipps gegeben. Ich kann ihn wärmstens als Consultant empfehlen; falls ihr Lust auf Herz Thorax habt wünscht euch unbedingt Mr. Awad als Supervisor!

Am Ende des Aufenthalts gab es keinerlei Schwierigkeiten mit den bürokratischen Formalitäten, Mr. Awad und Ms. Akhinola haben mir die jeweiligen Dokumente gestempelt und unterschrieben.

Unterkunft & Transport

London ist generell wahnsinnig teuer, insbesondere die Mietpreise betragen teilweise das dreifache von denen in Köln. Ich habe mein WG Zimmer über „sparerroom“ gefunden, dem englischen Pendant zu wg gesucht, das lief alles äußerst unkompliziert und spontan.

Das normale Tube Ticket kostet für Zone 1-2 ca. 120Pfund, die klassischen roten Busse sind in dem Ticket inbegriffen. Es gibt auch günstige Mietfahräder von Santander (ungefähr wie die bahn Fahrräder in Köln) , allerdings kann ich die aufgrund des Linksverkehrs nicht unbedingt empfehlen.;)

Freizeit

London ist eine unfassbar schöne Stadt und ein wahrer melting pot, man lernt sehr schnell Leute aus aller Welt kennen. Im Sommer finden zahlreiche Festivals statt, es gibt tausende Museen (in den meisten davon muss man sogar keinen Eintritt zahlen) und auch kulinarisch kann man alle Kulturen, die in London zuhause sind, teuer und günstig ausprobieren. Die aktuell angesagtesten Viertel sind Shoreditch, Soho und Brixton, aber auch die klassischen Londoner Stadtteile wie Notting Hill, Kensington, Mayfair, Fitzrovia und Co sind auf jeden Fall einen Besuch nach Dienstschluss wert. Langweilig wird einem garantiert nicht!!

3) Nach dem Auslandsaufenthalt

Da ich aktuell noch im PJ bin und meine Unterlagen über mein chirurgisches PJ in England noch nicht beim LPA eingereicht habe, kann ich nicht garantiert sagen, dass alles anerkannt wurde.

Ich gehe jedoch stark davon aus, dass es keinerlei Probleme bei der Anrechnung geben wird, da ich auf verschiedenen PJ Portalen von einem reibungslosen Ablauf mit PJ-Studenten am St. Bartholomew's Hospital gelesen habe.

Sollte es Probleme mit der Anrechnung geben werde ich das ZibMed natürlich informieren.

4) persönliches Fazit

Es hat mir großen Spaß gemacht, die Unterschiede zwischen der deutschen Gesundheitsversorgung und dem NHS zu beobachten und auch mein englischer Wortschatz in Bezug auf medizinische Begriffe oder generell das Gespräch mit dem englischsprachigen Patienten hat sich in der relativ kurzen Zeit von 8 Wochen deutlich verbessert.

Allerdings sollte man sich vor der Bewerbung um den PJ Platz ein dickes finanzielles Reservepolster zulegen, London ist leider eine der teuersten Städte der Welt.

Ich fand das Timing direkt nach dem schriftlichen Examen eine kleine Auslands-Auszeit einzulegen auch perfekt, so hatte man während der Vorbereitung aufs Examen immer einen Lichtblick in Aussicht und konnte sich besser fürs Lernen motivieren. Meine Zeit in London war die schönste Zeit meines PJs, kann ich nur jedem empfehlen!!

falls ihr Fragen habt schreibt mir gern eine Email: alexandrakrauskopf@hotmail.de